



Freitag, 7. Juni 2019

## Deutschland: Das Aprildesaster

■ Man weiß schon gar nicht mehr, wohin man im April schauen muss, um nicht mit schlechten Daten konfrontiert zu werden. Deutliche Rückgänge der Produktion, der Warenausfuhr und des Einzelhandelsumsatzes wurden gemeldet. Einzig die Industrieaufträge gingen etwas nach oben.

■ Nimmt man alle bis heute verfügbaren Daten und unterstellt Stagnation für den Rest des Quartals, käme es zu einer Kontraktion des Bruttoinlandsprodukts um 0,7 % qoq. Insgesamt hat der April rund einen Prozentpunkt gesamtwirtschaftliches Wachstum gekostet.

■ Man erkennt: Gute Daten sind für die kommenden Monate Pflicht, um mit einem blauen Auge davonzukommen. Nur ist fraglich, ob das in einem Umfeld der weideraufflammenden Handelsstreitigkeiten in ausreichendem Maße gelingen wird.

1. Der April ist der wichtigste Monat im zweiten Quartal. Kein anderer Monat im zweiten Quartal hat ein höheres Gewicht (siehe Anhang). Daher ist der Blick auf die Konjunkturindikatoren in diesem Berichtszeitraum auch von besonderer Bedeutung. Das vorläufige Fazit lautet: Der Start in das Quartal war ein Desaster.

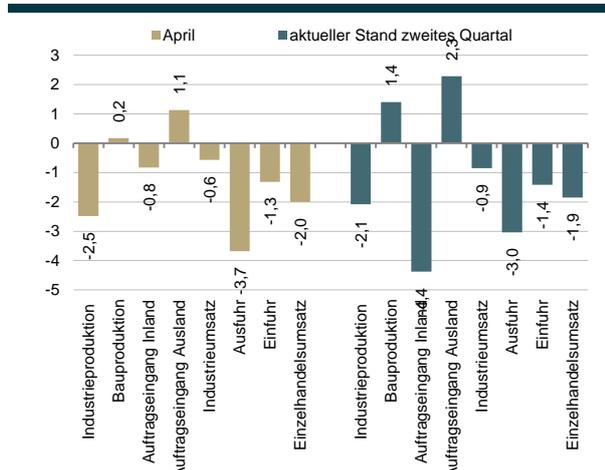
2. **Heute wurden sowohl die Produktions- als auch die Außenhandelsdaten veröffentlicht, und sie waren gruselig.** So sank die **Produktion** im produzierenden Gewerbe um 1,9 % im Vormonatsvergleich (mom), erwartet worden war nur ein bescheidener Rückgang. Dabei kamen die Hauptbelastungen nicht von Energieerzeugung (-1,1 % mom) und schon gar nicht von der Bauproduktion (+0,2 % mom), für die manche einen negativen Rückprall nach den milden Wintermonaten erwartet hatten. **Es war die Industrieproduktion, die um 2,5 % mom einbrach. Besonders negativ zeigte sich die Erzeugung von Investitionsgütern**, die eine besondere Stellung einnehmen. Sie geben Hinweise auf die Investitionstätigkeit in Deutschland und auf die globale Nachfrage, denn Investitionsgüter sind der deutsche Exportschlager. Gemessen an den Umsätzen der Investitionsgüterproduzenten litten diese auf dem Inlandsmarkt, was auf eine schwache Investitionstätigkeit hindeutet, aber mehr noch auf dem Weltmarkt außerhalb der EU. Man beachte: Die Eskalation im Handelsstreit kam erst im Mai!

3. Konsistenter Weise kam es bei der deutschen Warenausfuhr zu einem Einbruch um 3,7 % mom, dem ein nur vergleichsweise schwacher Rückgang der Einfuhr (-1,3 % mom) gegenüberstand. **Damit bremste der Außenhandel im April massiv die deutsche Konjunktur aus.**

4. **Binnenwirtschaftlich gab es kein Gegengewicht zu dieser Entwicklung.** Im Gegenteil: Der Einzelhandelsumsatz sank im April um 2,0 % mom, und das trotz des Ostergeschäfts, das in diesem Jahr komplett in den April fiel.

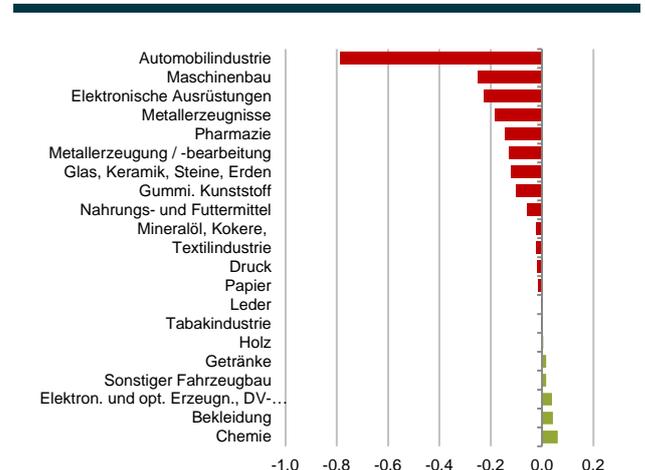
5. **Einziger Lichtblick im April waren die Auftragseingänge der Industrie:** Diese stiegen um 0,3 % mom an. Rechnet man die volatilen Großaufträge heraus, betrug das Plus sogar 2,1 % mom. Doch auch in dieser Abgrenzung stehen wir aktuell

Übersicht über die April-Indikatoren (mom und qoq, in %)



Quellen: Destatis, DekaBank

Produktion (mom, in %)



Quellen: Destatis, DekaBank



Freitag, 7. Juni 2019

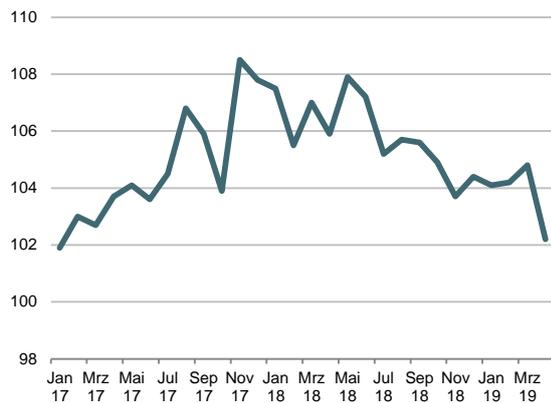
nur bei einer Stagnation der Bestellungen für das zweite Quartal.

6. Es mag zu einer Aufwärtsrevision der schwachen Aprildaten kommen (siehe Anhang), es mag auch aufgrund der Osterferien in der Industrie zu Einschränkungen gekommen sein, doch unterm Strich bleiben das sehr schwache Daten. **Nimmt man alle bis heute verfügbaren Daten und unterstellt Stagnation für den Rest des Quartals, käme es zu einer Kontraktion des Bruttoinlandsprodukts um 0,7 % qoq.** Man erkennt: Gute Daten sind für die kommenden Monate Pflicht, um mit einem blauen Auge davonzukommen. Nur ob das in einem Umfeld der weideraufflammenden Handelsstreitigkeiten in ausreichendem Maße gelingen kann, ist fraglich. Man sieht aber auch die Schwäche des Aprils: Der statistische Überhang für das zweite Quartal betrug 0,4 %-Punkte. Der April kostete folglich rund einen Prozentpunkt gesamtwirtschaftliches Wachstum.

### Anhang: Faustformel für die Quartalsveränderungsrate

Quartalsveränderungsrate = 100 % der Monatsveränderungsrate April + 66,7 % der Monatsveränderungsraten von März und Mai + 33,3 % der Monatsveränderungsraten von Februar und Juni. Man erkennt: Ein hypothetischer Rückgang im April um 1 % mom, dem im Mai ein hypothetischer Rückprall von +1 % mom gegenübersteht, belastet das Quartalswachstum unterm Strich mit 0,33 Prozentpunkten.

#### Industrieproduktion (Index)



Quellen: Destatis, DekaBank

#### Warenausfuhr (Index)



Quellen: Destatis, DekaBank

#### Autor:

Dr. Andreas Scheuerle  
Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.